

Frankfurter Rundschau, 26.11.2010

## **Aventis Foundation**

### **Wenn Kinder spielen, arbeiten sie**

Ein Mini-Museum? Ist das klitzeklein? Viel kleiner als das Städel, das bald noch größer ist? Nein, das Mini-Museum ist eine Idee des Kindermuseums in der B-Ebene der Hauptwache und richtet sich an Kinder im zarten Alter von elf Monaten und mehr. Im Minimuseum sollen die ganz Kleinen sozusagen in einem künstlerischen Umfeld herumtollend an Kunst herangeführt werden. „Eben ganz anders als in den bunten Bällen einer Kinderecke à la Ikea“, sagt Gesser. „Wenn Kinder spielen, arbeiten sie. Sie lernen.“

Ins Kindermuseum kämen immer mehr Mütter mit Kleinkindern, deshalb haben sich Jan Gerchow, Leiter des Historischen Museums, zu dem das Kindermuseum gehört, und Susanne Gesser überlegt, diesen Kindern eine alters- und entwicklungsgerechte Erfahrungswelt zu gestalten, angelehnt an die aktuelle Schau „Schatten & Licht“. Eröffnet werden soll sie im März 2011.

Das Minimuseum ist eines von insgesamt sechs Projekten, die von der Aventis Foundation im kommenden Jahr mit jeweils bis zu 50000 Euro gefördert werden. Eugen Müller vom Vorstand hat sie am Donnerstag der Öffentlichkeit vorgestellt. „Der Nachwuchs soll an kulturelle Themen herangeführt werden, um sie dafür zu begeistern, weil sie wesentlicher Bestandteil von Lebensqualität sind und ihnen bei der Ausbildung ihrer Persönlichkeit helfen“, sagt Eugen Müller.

Begeistern können sich Kinder und Jugendliche sicher auch für ein weiteres, von der Aventis Foundation gefördertes Projekt, das im Sommer eröffnen soll: „Aktionsräume des neuen Filmmuseums“ heißt es. „Wir wollen in eigens eingerichteten Räumen mit Schnittplätzen, Werkstätten, einem kleinen Filmstudio und mehr Filmkultur und Medienkompetenz vermitteln“, beschreibt Maja Keppler vom Deutschen Filmmuseum das Konzept. Die Kinder und Jugendlichen sollen Medien nicht nur konsumieren, sondern „analytische Fähigkeiten schärfen, eine reflektierte Haltung finden und auch praktisch damit arbeiten“.

Bisher 30 geförderte Projekte

Um Praxis geht es auch beim dritten Projekt namens „SchulStudio“ des Frankfurter Kunstvereins, der sich die außerschulische Vermittlung von Gegenwartskunst auf die Fahnen geschrieben hat. Oberstufen- und Berufsschüler und generell Jugendliche

zwischen 15 und 20 Jahren können unter anderem in einem sogenannten Impuls-Workshop“ mit einem Künstler Anregungen praktisch umsetzen, am Schluss steht immer eine Präsentation in der Öffentlichkeit. „Schüler brauchen Zeit, sie fragen erstmal: Was soll das? Was muss ich da machen?“, sagt Susanne Hesse vom Kunstverein. „Deshalb ist das Projekt auf sieben Wochen angelegt, so dass wir zum Beispiel mit einem Leistungskurs Kunst fünf Wochenstunden haben könnten.“ Im Lauf der Zeit merkten die Schüler, um was es geht, öffneten sich und bekämen Spaß an der Sache. Hesse hat das mit zwei Pilotprojekten in diesem Jahr bereits beobachten können.

Es solle immer ein Lehrer und ein Kunstvermittler des Museums das Projekt begleiten. „Das Konzept könnte zu einem Modellprojekt in Hessen und anderen Bundesländern werden“, sagt Susanne Hesse.

Seit ihrem zehnjährigen Bestehen 2006 unterstützt die Aventis Foundation mit der Initiative „eXperimente“ außergewöhnliche Kulturprojekte für den Nachwuchs in Frankfurt und der Region. Auf die Projekte kommt die Stiftung über einen Beirat, zu dem etwa Städel-Direktor Max Hollein und Kulturdezernent Felix Semmelroth gehören. „Nach fünf Jahren kennt man uns auch und wir bekommen durchaus auch Bewerbungen“, sagt Eugen Müller. Insgesamt 30 Projekte hat die Initiative bisher gefördert und dafür rund 1,3 Millionen Euro ausgegeben.

Frankfurter Neue Presse 26.11.2010

### **Förderung für Jugend-Projekte**

Mit jeweils bis zu 50 000 Euro unterstützt die Aventis-Foundation zum fünften Mal sechs Kulturprojekte in Frankfurt, die Kinder und Jugendliche an kulturelle Themen heranführen sollen. Die Kulturinitiative namens «eXperimente» fördert das Kinder-Museum, das ein «Minimuseum» für Kinder von elf Monaten bis sechs Jahren einrichten will, das Projekt «Schulstudio» des Kunstvereins, in dem Schüler künstlerisch aktiv werden sowie die «Aktionsräume» des neuen Filmmuseums, in denen Kinder und Jugendliche selbst Filme drehen und schneiden können. Hilfe gibt es auch zur Neugründung eines Kammerorchesters namens «Skyline Symphony», für das Programm «Jazz in der Schule» und ein Projekt der Alten Oper, «Michael Quast erzählt Musik». jeh

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26.11.2010

### **Quast-Musik, Minimuseum**

Kinder und Jugendliche für Kultur zu begeistern, hat sich die Aventis Foundation mit ihrer Initiative „Experimente“ zum Ziel gesetzt. Mit jeweils 40 000 Euro werde die Stiftung im nächsten Jahr sechs neue Projekte fördern, wie der geschäftsführende Vorstand der Stiftung mitteilte.

Drei der Projekte konzentrieren sich auf Museales: Mit dem neuen „Mini-museum“ will das Kindermuseum Frankfurt von März an Kleinkinder zwischen einem Jahr und sechs Jahren ansprechen. Denn ein Drittel der Besucher sind nach Angaben der Museumsleiterin Susanne Gesser noch im Vorschulalter. Die könnten künftig in der neuen „Würfellandschaft“ ihre Motorik weiterentwickeln oder bei farbigen Schattenspielen mit ihrem Körper experimentieren.

Um den Nachwuchs der Cineasten zu sichern, fördert die Stiftung außerdem die Realisierung von „Aktionsräumen“ im Deutschen Filmmuseum. Dort können von nächstem Sommer an Kinder und Jugendliche unter Anleitung Szenen drehen, Bandmaterial schneiden und Tonaufnahmen bearbeiten. Und auch der Frankfurter Kunstverein profitiert: Mit dem „Schul-Studio“ wird Schülern und Lehrern künftig ein Unterrichtskonzept geboten, in dessen Rahmen sich Jugendliche mit zeitgenössischer Kunst- und Kulturproduktion auseinandersetzen.

Außerdem hat sich der Stiftungsvorstand für die Förderung von drei Musik-Projekten entschieden: Das Orchester des Vereins „Skyline Symphony“ besteht aus professionellen Musikern und Studierenden der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst; es solle jüngere Hörergruppen an klassische Musik heranzuführen, erklärte Vorstand Müller die Entscheidung der Stiftung. Dasselbe gilt für ein Projekt der Alten Oper Frankfurt, das sich an ein noch jüngeres Publikum richtet: „Ach so – Michael Quast erzählt Musik“ heißt das musikpädagogische Programm mit dem Schauspieler für Kinder von acht Jahren an. Um das Interesse für Jazz-Musik in der Region zu wecken, wird ferner das Projekt „Jazz in der Schule“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft unterstützt.

Die neuen Projekte mitgezählt, hat die Initiative „Experimente“ seit 2006 rund 30 Projekte mit insgesamt 1,3 Millionen Euro gesponsert.

Frankfurtlive.com 26.11.10

## **Aventis Foundation unterstützt 2011 sechs Projekte mit 225.000 Euro im Rahmen der Kulturinitiative „eXperimente“**

Auch im Jahr 2011 wird die gemeinnützige Aventis Foundation sechs Jugend-Kulturprojekte im Rhein-Main-Gebiet fördern und mit jeweils bis zu 50.000 Euro unterstützen. Eugen Müller, geschäftsführender Vorstand der Stiftung, stellte in Frankfurt die ausgewählten Projekte der Öffentlichkeit vor. Die 2006 anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Aventis Foundation gestartete Reihe „eXperimente“ geht 2011 in das fünfte Jahr ihres Bestehens und umfasst bislang 30 geförderte Projekte mit einer Fördersumme in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Die Nachwuchsförderung stand dabei im Fokus. Im Schnitt wurden etwa 40.000 Euro pro Projekt bereitgestellt.



Maja Keppler, Projektleiterin des Deutschen Filminstituts, Carolina Romahn Amtsleiterin im Kulturstädt, Eugen Müller von der Aventis Foundation, Dr. Jan Gerchow, Direktor des Historischen Museums Frankfurt, Susanne Gesser, Leiterin des Kindermuseums Frankfurt und Dr. Holger Kube Ventura, Direktor des Frankfurter Kunstvereins bei der Vorstellung der eXperimente-Projekte 2011

Die Initiative „eXperimente“ unterstützt Kulturprojekte und kulturpädagogische Aktivitäten, die sowohl der Nachwuchsförderung dienen als auch Kinder und Jugendliche an kulturelle Themen heranzuführen und sie für Kultur begeistern. Kerngedanke von „eXperimente“ sei die Vermittlung von Kultur als wesentlicher

Bestandteil von Lebensqualität, um jungen Menschen Anregungen und Chancen zur Entwicklung und Ausprägung der eigenen Persönlichkeit zu geben, fasst Müller die Motive des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Engagements der Aventis Foundation zusammen.

Gemeinsam mit Initiatoren und Verantwortlichen der im kommenden Jahr geförderten Kulturprojekte wurden in Frankfurt die sechs neuen von der Stiftung unterstützten Kulturvorhaben präsentiert. Dabei wurden Konzeptionen und Beweggründe der einzelnen Projekte erläutert, die sich auf junge Menschen fokussieren und somit allesamt im Einklang mit den grundlegenden Intentionen der Initiative „eXperimente“ stehen.

Projekte 2011 mit musealem und Musik-Schwerpunkt

Im kommenden Jahr wird die „eXperimente“-Reihe mit dem „Minimuseum“ des Kindermuseums Frankfurt für Kinder im Vorschulalter, dem neuen Frankfurter Kammerorchester „Skyline Symphony“ für die hörende und praktizierende Jugend, dem „Schulstudio“ des Frankfurter Kunstvereins e.V. für außerschulische Kunstpädagogik, den „Aktionsräumen“ des neuen Filmmuseums Frankfurt, dem musikpädagogischen Programm der Alten Oper Frankfurt „Michael Quast erzählt Musik“ und dem innovativen unterrichtsbegleitenden Konzept „Jazz in der Schule“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft fortgesetzt; zu den Details der geförderten Projekte s. gesonderten Bericht in Frankfurt-Live.com in der Rubrik: Aufgeblättert).

Aventis Foundation gewährleistet die Realisierung

Erneut konnte der Zielsetzung von „eXperimente“ Rechnung getragen werden, innovative und damit experimentelle Kulturvorhaben zu identifizieren und zu fördern – ideell und finanziell, wie Müller betonte. Dabei setze die Aventis Foundation stets auf unabhängig entwickelte Konzepte der Projektpartner, die den regionalen Kulturbetrieb ergänzten. „Diese Initiativen zu ermöglichen und deren Kräfte selbstbestimmt entfalten zu lassen ist Anspruch und Beitrag der Stiftung zur Kulturförderung in Rhein-Main“.

Alle geförderten Projekte hätten ohne die finanzielle Unterstützung seitens der

Aventis Foundation nicht im konzeptionell erforderlichen Umfang verwirklicht werden können. Dabei will die Stiftung Anstöße geben, Beispielhaftes herausstellen und kreative Tatkraft unterstützen. Die Projekte werden nur einmalig gefördert, eine Dauerförderung ist nicht beabsichtigt. (hbh)